

Von Herzberg über Steile Wand (ca. 9 Km, Höhendifferenz etwa 350 Meter)

Von Herzberg über Steile Wand und Jägerfleck zum Großen Knollen ist eine längere Wanderung (ca. 2,5 Stunden) mit – zumindest im Winter – schöner Aussicht ins Siebertal, die über weite Strecken kaum Steigung aufweist.

Wir fahren in Herzberg Richtung Sieber und parken am Ortsende, etwa auf Höhe der Papierfabrik, das Auto auf dem Parkstreifen am rechten Fahrbahnrand. Wo die Straße nach Sieber nach links abbiegt und über die Brücke der Sieber führt, gehen wir geradeaus weiter auf das ebenfalls zur Papierfabrik gehörende Gebäude zu. Am Zaun ist ein erstes Schild des Harzklubs angebracht: wir biegen nun nach rechts ab und gehen am Gebäude mit Verladerampen vorbei und über ein altes Eisenbahngleis. Voraus sehen wir wieder eine Ausschilderung des Harzklubs an einem Baum: „Jägerfleck, Gr. Knollen 7 Km; Steile Wand, Paradies 6,5 Km, mit Markierung blaues Dreieck, Weg 15M“. Darunter ein Schild mit den Öffnungszeiten der Gaststätte auf dem Großen Knollen. Wir gehen auf der Waldstraße nach links, hinter dem Gebäude der Papierfabrik entlang, zunächst ohne



Steigung, dann allmählich ansteigend beim Eintritt in den Fichtenwald.

Nach gut einem Kilometer gabelt sich der Weg: die besser befestigte Fahrstraße führt nach links, am Baum wieder ein Harzklubschild „Gr. Gründelke (das ist der Bach, den wir hier überqueren), Jägerfleck 4 Km, Gr. Knollen 6 Km“.

Diese Angaben gelten für uns allerdings nicht, unser Weg ist etwa einen Kilometer länger. Wir gehen auf der Fahrstraße nun mit stärkerer Steigung bergan, nach gut 10 Minuten zweigt nach links die Waldstraße zur Steilen Wand ab, mit Ausschilderung und Markierung blaues Dreieck, der wir nun folgen. Wir gehen noch etwa 5 Minuten weiter bergan, in der Richtung quasi zurück, die Straße macht eine Rechtskurve und wir biegen ins Siebertal ein. Wenn die Buchen blätterlos sind, haben wir nun immer wieder nach links schönen Blick ins Siebertal weit unter uns mit dem Sieberbach und der ihn begleitenden Straße nach Sieber. Der Berg fällt ziemlich steil ab, daher der Name „Steile Wand“.



Die Waldstraße führt nun etwa eine dreiviertel Stunde weitgehend hangparallel ohne viel Steigung weiter. Nach einer halben Stunde etwa sehen wir unter uns im Tal rote Dächer: zunächst die ehemalige Mühle am „Paradies“, dann voraus die ersten Häuser von Sieber.

Dann kommt von links steil den Berg herauf der Wanderweg vom Paradies durch das Höxtertal. Er berührt unsere Waldstraße kurz und führt dann weiter mit recht steiler Steigung über die Lübbersbuche und von dort wieder bergab zum Jägerfleck, wo wir ihn wieder treffen werden.

Wir gehen auf der Waldstraße weiter sacht bergan, später ein kurzes Stück leicht bergab. Dann kommt von links unterhalb die Waldstraße „Invalidenweg“ zum Großen Knollen vom Paradies. Wir gehen nun wieder weiter bergan, nach einigen Schritten haben wir nach links einen schönen Blick zum Höhenzug „Acker“ mit der Wanderbaude Hanskühnenburg. Nach knapp 5 Minuten erreichen wir erneut eine Weggabelung, hier ist der „Jägerfleck“ mit Schutzhütte.



Wir gehen an der Schutzhütte vorbei, nach ca. 50 Metern geht es wieder stetig bergan. Nun sind wir auf dem Weg 15J mit Markierung „Rotes Dreieck“ zum Großen Knollen.

Nach etwa 10 Minuten aufpassen: der Weg knickt nach links ab, steil bergan, am Baum hängt ein Schild, darunter die Markierung rotes Dreieck. Nach einigen Minuten stoßen wir auf eine Forststraße, die wir überqueren. Zwei Bänke laden zu einer kleinen Rast. Nun der finale Anstieg, noch etwa 500 Meter recht

steil: nach ca. 5 Minuten queren wir einen alten Holzrückeweg, nach weiteren 50 Metern linkerhand noch eine Bank zum Verschnaufen.

Noch gut 100 Meter weiter hinauf, zum Teil über rolliges Gestein, dann knickt der Weg im rechten Winkel nach rechts ab. Die letzten 100 Meter über Stock und Stein bergan und wir haben es geschafft!!

